



Hattingen. Gemeinsam mit den Hattinger Jugendlichen trat der Konfirmand **David Bauerreis** am Sonntag, dem 17. April 2016, vor die Gemeinde, um den Segen Gottes zu seiner Konfirmation zu empfangen.

Durchgeführt wurde der Gottesdienst vom Hattinger Gemeindevorsteher, Evangelist Klaus-Dieter Schattulat.

Als Predigtgrundlage diente dabei das in allen Konfirmationsgottesdiensten weltweit verwendete Bibelwort aus Lukas 9, 10.11: "Und die Apostel kamen zurück und erzählten Jesus, wie große Dinge sie getan hatten. Und er nahm sie zu sich, und er zog sich mit ihnen allein in die Stadt zurück, die heißt Betsaida. Als die Menge das merkte, zog sie ihm nach. Und er ließ sie zu sich und sprach zu ihnen vom Reich Gottes und machte gesund, die der Heilung bedurften."

Segenshandlung

Die Konfirmation in der Neuapostolischen Kirche ist eine Segenshandlung, in der die jungen Christen ihre Treue zu Gott geloben und eigene Verantwortung für ihr Glauben übernehmen. Diese Entscheidung für Gott bekräftigen sie mit einem Konfirmationsgelübde. Danach wird ihnen unter Handauflegung eines priesterlichen Amtsträgers der Kirche der Konfirmationssegenspendet.

Vor Durchführung der Segenshandlung wies Evangelist Schattulat auf die besondere Situation von David hin, der aufgrund seiner Behinderung diese eigene Verantwortung selbst nicht übernehmen kann. Das werden weiterhin seine Eltern für ihn tun. Zugleich unterstrich der Evangelist, dass es Gott sei, der sich in der Segensspendung dem Menschen zuwendet.

Die Liedvorträge des Hattinger Gemeindechores "Jesus, bleib in meinem Leben" sowie des Jugendchores "Mögen sich die Wege" bildeten den musikalischen Rahmen der Segenshandlung.

Weiterführende Informationen zur Seelsorge an Menschen mit Behinderungen in der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen finden Sie hier: www.nak-handicapped.de

22. Mai 2016

Text: Ralf Dembkowski

Fotos: Uwe Gendrullies

